



Dolpo Tulku Rinpoche Belehrungen

Verständnis zwischen Religionen

Es gibt viele Religionen auf dieser Welt, die den verschiedenen Ansichten der Menschen entsprechen. Und so wie es viele, ganz unterschiedliche Geschmäcker gibt – manche mögen gerne süß, andere salzig oder sauer – und für jeden Geschmack die entsprechende Kost –, so gibt es auch verschiedene religiöse Sichtweisen. Niemand würde bei den Geschmäckern denken, dass sich alle an einen anpassen müssten und es nur noch süße, saure oder salzige Lebensmittel geben dürfe. Gleiches gilt für die Religionen. Weil Menschen verschiedene Vorlieben und Einstellungen haben, existieren verschiedene Religionen. Dennoch ist das Ziel aller Religionen letzten Endes dasselbe: allen Wesen zu Glück und Wohlbefinden zu verhelfen. In gleicher Weise sind unsere Lebensmittel, ob süß, salzig oder sauer, dazu da, uns zu nähren, zu sättigen und schmackhaft zu sein.

Ich betrachte Religionen als eine Art Seil, das Menschen miteinander verbindet. Natürlich gibt es immer wieder Konflikte, die auf unterschiedlichen religiösen Ansichten beruhen, doch im Verlauf der Jahrtausende scheinen sie im Verhältnis dennoch mehr Zusammenhalt und Frieden unter den Menschen geschaffen zu haben. Das Verständnis und der Austausch zwischen den Kulturen Asiens und der westlichen Welt zum Beispiel wie auch viele der Begegnungen basieren auf dem Dialog der Religionen.

Auch die weltweiten ökonomischen Beziehungen beinhalten sowohl positive wie negative Aspekte: Einerseits verursachen sie immer wieder Konflikte und Kriege um Ressourcen und Handelsbeziehungen, andererseits werden Entwicklungen und Fortschritt in Bewegung gesetzt und damit Frieden geschaffen. So können Handelsbeziehungen ebenfalls als Verbindungsseil zwischen Menschen und Kulturen wirken.

Seit 2010 komme ich viel mit Kirchen und christlichen Glaubensvertretern in Kontakt, und durch diesen Austausch habe ich einiges über die Entwicklung von Mitgefühl im Christentum gelernt. Ich denke, dass ich mittlerweile vielleicht so zwanzig bis dreißig Prozent von den Kernaussagen des Christentums verstanden habe.

Durch Dialog und persönliche Begegnungen können wir also mehr und mehr über die Qualitäten einer anderen Glaubensrichtung erfahren und lernen. Besonders heute im Zeitalter des Internet können wir uns wesentlich umfangreicher und schneller über andere informieren.

Respekt anderen Religionen gegenüber ist sehr wichtig, um Verständnis zu entwickeln. Eine der Grundregeln des Buddhismus besagt, dass wir nie schlecht über andere Glaubensrichtungen und deren Vertreter sprechen sollen. Doch eigentlich geht es hier nicht allein um Religionen; wir sollten ganz grundsätzlich nie abwertend über eine Person oder eine Sichtweise sprechen, die anderen nützlich ist. Was auch immer den Wesen zu Wohlbefinden verhilft, sollte ein Objekt der Mitfreude für uns sein.

Gymnasium Kloster Schäftlarn, 24.10.13

Aus dem Tibetischen von Daniela Hartmann

Redigiert von Michaela Perkounigg